

Bericht über die Verwendung des Geldes, das wir Fr. Lawrence, dem Pfarrer der Gemeinde in Lager, zur Verfügung gestellt hatten, um Not zu lindern. Er hatte 1.000 € erhalten, die in 140.000 KSH umgetauscht worden waren. Fr. Lawrence hatte sich entschlossen, das Geld für die Anschaffung von Schreibheften zu verwenden.

Bereitstellung von Schulheften für schulpflichtige Kinder

Pfarrei Holy Cross- Heilig Kreuz - Flüchtlingslager Kakuma und integrierte Siedlung Kalobeyei

1. Identifizierung der bedürftigen Familien und Kinder

Die Pfarrei Heilig Kreuz führte in allen neun Außenstationen des Flüchtlingslagers Kakuma und der integrierten Siedlung Kalobeyei eine Bedarfsanalyse durch. Die Ergebnisse zeigten, dass viele Kinder den Unterricht ohne grundlegende Materialien, insbesondere ohne Schulhefte, besuchten.

Das neue, vom UNHCR eingeführte System der differenzierten Hilfe (DA) teilt die Flüchtlingsfamilien in vier Gruppen ein. Nur die ersten beiden erhalten Nahrungsmittelhilfe, während die Kategorien 3 und 4 auf sich allein gestellt sind. Dies hat die Eltern gezwungen, der Ernährung Vorrang vor der Bildung einzuräumen, wodurch die Kinder in der Schule benachteiligt werden.

Bei Besuchen in den Außenstationen der Pfarrei und in Zusammenarbeit mit den Lehrern und Katecheten haben wir festgestellt, dass mehr als 600 schulpflichtige Kinder dringend Schulhefte benötigten.

2. Beschaffung von Schulheften

Ein lokaler Anbieter wurde aus Kostengründen ausgewählt.

Jedes Kind erhielt 2-4 Hefte, je nach Klassenstufe und unmittelbarem Bedarf.

	Kosten pro Stück (KSH)	Anzahl	Total (KSH)
Schulhefte	60	2,244	134,640
Transportkosten		5,000	5,000
Kosten gesamt			139,640
Bereitgestelltes Geld minus Kosten gesamt	140,000 – 139,640		360

3. Verteilung der Schulhefte

Die Verteilung erfolgte in allen neun Außenstationen, sowohl in Kakuma als auch in Kalobeyei. Die Hefte wurden an den Schulen und in den Gemeinden verteilt, wobei das Fahrzeug der Pfarrei die Hefte zu den Außenstationen brachte. animateure, Katecheten und Gemeindeleiter sorgten für Transparenz und Fairness in diesem Prozess.

Die zum Ausdruck gebrachte Freude war bewegend:

– „Mein Sohn hatte sich abgerissene Seiten von seinen Klassenkameraden geliehen. Heute hat er seine eigenen Bücher. Als Elternteil fühle ich mich erleichtert“, berichtete eine Mutter aus Kalobeyei.

– „Als die Lehrerin uns aufforderte, zu schreiben, hatte ich kein Heft. Jetzt kann ich schreiben wie die anderen Kinder“, sagte ein 12-jähriges Mädchen aus Kakuma.

4. Schlussfolgerung

Die sozioökonomische Krise in Kakuma und Kalobeyei stellt weiterhin eine Herausforderung für die Familien dar. Die Unterstützung durch Schulhefte, auch wenn sie nur geringfügig ist, hat die Kinder in der Schule gehalten, ihre Würde wiederhergestellt und ihnen neue Hoffnung gegeben.

Die Pfarrei Heilig Kreuz dankt den Spendern, deren Großzügigkeit dies möglich gemacht hat, von ganzem Herzen. Möge Gott Ihr Engagement für die Verbesserung des Lebens von Flüchtlingskindern segnen.

Fr. Lawrence Wambua SDB, 29. September 2025